

Dresdner Nachrichten

Thüre zu!

Thürschliesser.
50,000 St. im Gebrauch.
Curt Heinsius.

41. Jahrgang.

Liebe's Malzextract-Bonbons, ächte,
in Dosen und Beuteln zu 20, 25 und 40 Pfg.
Liebe's Malzextractschaum-Kugeln (Rostmaltin)
in Gläsern zu 1/2 Pfg., bewährte Hustenmittel; in den Apotheken.

Dresden, 1896.

Chines. Rhabarber

in aufgeschlagenen Stücken, Pulver, geschnittenen Würfeln
in drei Grössen, gedrehten Pillen und comprimierten Ta-
bletten, in Folge direkter Einkäufe zu herabgesetzten Preisen.
P. Kgl. Hofapothek Dresden, Georgenthor.

Wilhelm's Blutreinigung-Thee

von Franz Wilhelm, Apotheker zu Neunkirchen in Nieder-
Oesterreich, ist durch alle Apotheken zum Preise von R. M. 2.—
per Packet zu beziehen. — Engröss-Lager bei Ernst Hey Nachf.,
Dresden-A., Antonstrasse 12. — Zu haben in Dresden in der Hof-,
Engel-, Marien-, Johannes-, Mohren- und Adler-Apothek.

B. Rammer, Damenschneiderin,
Dresden-Altst., Marschallstrasse 42, II.
empfiehlt sich der geehrten Damenwelt.
Garantie für Passen. • Bedienung prompt.
Preise solid.

Tiroler, bairische, steirische Nationaltrachten für Costümfeste

empfiehlt in grosser Auswahl Jos. Fiechl aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Nr. 37. Spiegel:

Berathung des Bürgerlichen Gesetzbuches,
lungen, Begründung des Wahlgesetzes,

Synodalrichtern, Erklärung der Landtagsmajorität, Landtagsverhand-
lungsprotokolle, „Die Augenarten“, Kgl. Conservatorium.

Rathmäßliche Bitterung:
Erbsen, mild, nag.

Freitag, 7. Februar.

Politisches.

Reichs-Gl. gutes U! Begeisterung, sagt Goethe, ist keine
Verheissung, die man einpöfelt auf einige Jahre. Schade wahr-
haftig, tausendfach schade ist es, daß es keine Begeisterung auf
Vorrath" giebt. Diese Ueberzeugung drängt sich einem unwill-
kürlich auf, wenn man den über alle Massen nichteren, vorläufigen,
jetzt höheren Schwunges deren Verlauf betrachtet, den die Be-
rathung des Entwurfs zum Bürgerlichen Gesetzbuch im Reichstag
genommen hat. Sollte man da nicht wünschen, an dem glorreichen
Tage des verflochtenen 18. Januar wäre lieber nicht alle patriotische
Begeisterung verbraucht, sondern noch ein Weniges aufgespart
worden als Stimulus für die Fertigstellung des einen und
ungeheilten Deutschen Bürgerlichen Rechts? Es ist ja richtig, das
Recht ist eine Sache des klügelnden Verstandes, nicht des Gefühls.
Das gilt aber doch nur insoweit, als die Forderung der leitenden
Rechtsgrundsätze und die Redaction der einzelnen Paragraphen in
Frage kommt. Grundförmlich dagegen und im höchsten Grade
unpatriotisch, kurzfristig und kleinlich ist es, wenn das Vorgehen,
Kritik und Kommissionen von Anfang an gegenüber der Gesamt-
mittee begreifen und dadurch das Zustandekommen des in Wahrheit
genauartigen Werkes überhaupt gefährdet wird. Eine solche epoche-
machende gesetzgeberische That verlangt Männer, die noch etwas
mehr aufzuweisen haben als bloßen kritischen Verstand: Männer,
die auch fähig sind, in ihrer Seele das Feuer einer großen Be-
geisterung zu entzünden an der Forderung einer die Zeit überwindenden
hohen Gedankens, der seinen leuchtenden Schein wirft über eine
Rucht von Generationen, aus dessen Leben und Wärme spenden-
den Strahlen noch den fernsten Ecken Kraft und Segen zufließen
soll. Solch eine Begeisterung ist freilich mehr als rasch emp-
fängerndes und ebenso rasch wieder erloschenes Streben, wie es
die Wallung des Augenblicks erzeugt. Die echte Begeisterung
gleicht äußerlich weniger hell, aber sie brennt im Innern mit
unsterblicher, gleichmächtiger Flamme wie eine ewige Lampe und giebt
Ausbauer zur Vollendung des Geistes unter den schwierigsten
Umständen, wenn es gilt, das Pflichtgefühl auf das Neueste an-
zuspannen. Was aber jetzt das deutsche Volk an seiner Vertretung
im Reichstag angeht, die Sidprobe erlebt, die sie auf den gesetz-
geberischen Schliffstein der deutschen Einheit abzulegen berufen ist,
das erinnert nur zu sehr an die Wohnung, die der Götterkönig
von Weimar gelegentlich einer ihm zum 18. Januar zugegangenen
patriotischen Kundgebung an ihre Veranhalter richtete: daß es
leicht sei, patriotische Feste zu feiern, daß dagegen die wahre Vater-
ländische Begeisterung sich erst in der Verthätigung aufopfernden
Pflichtgefühls bei der Verwältigung großer patriotischer Aufgaben zeige.

Anzudeuten muß der Fall so genommen werden, wie er ist und
es bleibt nur das in solchen Fällen gebotene Verfahren übrig, daß
man wenigstens nicht schwächer sieht als nöthig ist, sondern sich be-
müht, der Sache die möglichst beste Seite abzugewinnen. Da
braucht man dann noch keineswegs so weit zu gehen, daß man mit
der „Post" erklärt, die letzte Hoffnung, daß das Bürgerliche Ge-
setzbuch in absehbarer Zeit ein vollendetes Werk werden wird, sei
vollständig vernichtet, weil das Centrum es abgelehnt hat, sich an
der Bildung einer freien Kommission von Mittelständen aller dem
Zustandekommen des Werkes thätigen Parteien zu beteiligen, um in
dieser eine Einigung über die an die Regierung zurück-
zuverwendenden Materialien zu erzielen, bezüglich der anderen Materialien
aber auf eine Kommissionsberathung überhaupt zu verzichten.
Das Centrum hat diesem Vorschlag nicht zugestimmt, sondern ist
für die Ueberweisung des gesamten Entwurfs nebst dem umfang-
reichen Einführungsgeleit an eine Kommission eingetreten. Das
vorgedachte Blatt ist der Meinung, daß auf diesem Wege sich eine
Arbeit heranzustellen werde, die vielleicht in Jahren noch nicht be-
endet sei. Diese Versicherung erscheint aber nur dann gerecht-
fertigt, wenn die Kommissionsberathung sich nach einer tatsächlichen
Richtung bewegen sollte. Arbeitet dagegen die Kommission in
förmlicher Weise, so daß man nach dem Präzedenzfalle, der in den
Verhandlungen der Kommission zur Vorbereitung der Reichs-
majorität in den ersten vier Jahren gegeben ist, sehr wohl auf
eine zwar nicht unmittelbare, aber doch baldmögliche Vorlegung
des durchberathenen Entwurfs im Plenum rechnen.

Eine kurze Erinnerung an den damaligen Verlauf der Dinge
dürfte gerade im gegenwärtigen Augenblick nicht unangebracht
sein. Es handelte sich bei der Gründung des Reiches um das
Zustandekommen des Verfassungsorganes, der Strafprozess-
ordnung und der Zivilprozessordnung, die zusammen auch nicht
viel weniger Paragraphen zählen als das Bürgerliche Gesetzbuch
mit seiner ja allerdings recht hohen Zahl von 233. Die Kom-
missionsberathungen fanden statt in unangenehm lebhaften
Meinungsänderungen mit dem Bundesrath, dem Reichslandtag,
den Regierungen der Einzelstaaten und der Öffentlichkeit. La-
den wurde es möglich gemacht, alle in Betracht kommenden In-
teressen nach Kräften zu berücksichtigen und zugleich dem Kom-
missionsentwurf eine Festung zu geben, in der ein grundsätzlicher
Einspruch mit Sicherheit weder von der Regierung, noch von der
Mehrität des Reichstages zu erwarten war. Das damals ein-
geschlagene Verfahren führte ebenfalls nicht zur Erledigung der
Sache in derselben Tagung, in der sie dem Reichstage zugegangen
waren. Vielmehr erfolgte die Verabschiedung erst in der über-
nachsten Session, bis zu der die Kommission permanent blieb.
Warum soll sich nun ein ähnliches Verfahren nicht auch jetzt
bewerkstelligen lassen? Wird das Bürgerliche Gesetzbuch nur

in denselben Geist zu Stande gebracht, wie die Reichsjusti-
gehebe, so kann die Nation zufrieden sein. Eine blinde Ueber-
setzung in einer Gesetzgebung von so einschneidender Tragweite
wäre doch zu verhängnisvoll, als daß sie ernstlich gewünscht werden
könnte. Es sind auch von zahlreichen einsichtsvollen Stellen aus
Wahlungen gegen jede Ueberstürzung erlassen worden, u. A. bei
uns von dem Herrn Geheimen Rath Klamm, dem ehrwürdigen
früheren Reichstagsabgeordneten für Dresden-Neustadt. Da überdies
das Centrum mit einer gewissen Heftigkeit versichert hat, daß es trotz
seiner ablehnenden Haltung gegenüber der freien Kommission das
Seine thun werde, um einen zufriedenstellenden Ausgang herbei-
zuführen, so wird man auf alle Fälle erst die weitere Entwicklung
abwarten müssen, ehe man sich einem vortheilhaften Bescheidens
hingibt.

Alle diese Erwägungen können freilich nichts an der That-
sache ändern, daß die erste Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuches im
Reichstag ein Festspiel im Vollen hervorgehoben hat. Ein der
großen Sache würdiges Vorbild war es nicht, das die Vertretung
des gesamten Reichthums in diesen Tagen zum Besten gegeben
hat. Tag der Reichstagsmitglieder es nicht einmal für nöthig ge-
halten haben, bei der ersten Verlesung eines derartigen Ge-
setzentwurfes wenigstens einigemmaßen vollständig im Saale zu
erschienen, würde unabweisbar sein, wenn man nicht durch frühere ähn-
liche Erfahrungen schon gewöhnt wäre. „Wer wird im Collegio
schwätzen, wenn empört's nicht die Natur?" fragt der Student und
dieselbe Anschauung bereitet unsere Reichsboten bezüglich der Stätte,
an der sie eigentlich ihr Sitzfleisch abzutreten berufen wären.
In den vorerwähnten Sälen gehalten werden aber vermehrt man
im Allgemeinen schmerzhaft die warme Anerkennung des un-
geheuren Fortschritts, den der Entwurf grundsätzlich darstellt. Das
war in den vier Jahren bei der Verlesung der Reichsjusti-
gehebe anders. Damals bewegte alle Parteien das freudige Bewußtsein:
„Wir müssen die Rechtsinheit haben, um jeden Preis!" und auf
dem Boden dieser Einmüthigkeit der Grundanschauung war es
möglich, die löbliche That eines einheitlichen Reiches zu
schließen, wie der blinde Reiter des Bürgerlichen Gesetzbuches, der
Gemeinrath und Kommissar des Bundesrathes Pland, in seiner
überwältigenden Rede zu Gunsten des Entwurfs sagte, der einzigen,
die der Vorgang des Gesetzgebens überhaupt gerecht wurde. liegt
die Schuld, daß heute gegenüber dem Bürgerlichen Gesetzbuch
die anerkannteste Grundstimmung nicht so allgemein
hervortritt und sich nicht mit solcher Stärke geltend macht,
etwa an der gesetzgeberischen Unzulänglichkeit des Werkes
selbst? Das anzunehmen, bedeutet die ganze Art der peinlich
vorsichtigen Vorbereitung, die der Entwurf erfahren hat: die Fälle
wirklichen Niemand, aus dem er geschöpft ist; die Mitarbeit der
unständlichen Meinung und die Verdrängung ihrer Wünsche in
einer Umarbeitung des ursprünglichen Entwurfs, als deren Resultat
der jetzt vorliegende dem Reichstage zugegangen ist. Was an
Rachschmerz, Grundstimmungen und praktischer Bequemlichkeit auf die
Reichsjusti-gehebe verwendet worden ist, das ist bei der Abfassung
des Bürgerlichen Gesetzbuches noch vielfach potenzirt worden. Das
überestimmende Uebel der engeren Justizleute — nur eine einzige
Stimme hat bisher, wenigstens, dem neuen Gesetzbuche den
Vorwurf eines unzulässigen Gehalts gemacht — geht denn
auch dahin, daß der Entwurf die Aufgabe der Schaffung eines
prinzipiellen Gesetzbuches, vorbehaltlich der durch den Reichstag
vorgeschriebenen Abänderung, in seiner Art glänzend gelöst hat;
so glänzend, daß der Zusammenhang: „Unserer Zeit leidet
die Verfassung an der Verdrängung" dadurch endgültig widerlegt
erschient. Ein prinzipielles Gesetzbuch, das im Wesentlichen nur die
leitenden Rechtsgrundsätze giebt und die Vielgestaltigkeit des Einzel-
fallens der individuellen Behandlung durch den Richter überläßt,
verhält sich zu einem vollständigen Gesetzbuche, das mit einer ge-
wissen gewissen Reichhaltigkeit im Voraus jeden Einzelfall normirt
hat, der sich möglicher Weise ereignen konnte, etwa nach einem
weltreichen Vergleich Altringer's wie das europäische zu dem ein-
heitlichen Alphabet. Das leidet zu elementare europäische Alphabet
mit seinen wenigen Zeichen genügt, um jeden denkbaren neuen
Begriff auszusprechen und allgemeinverständlich zu bezeichnen. Das
einheitliche Alphabet dagegen mit seinen 10,000 Zeichen kann selbst
ein Gelehrter in seinem ganzen Leben nicht völlig beherrschen und
kann ein neuer Begriff auf, so ist man sehr oft trotz der 10,000
Zeichen in Verlegenheit, wie man ihn mittels der Schrift namhaft
machen soll. Gerade in dieser Beziehung stellt das neue Bürger-
liche Gesetzbuch einen erheblichen Fortschritt gegenüber dem weitläufigen
alten dem preussischen Landrecht dar.

Was daher im Einzelnen an dem Entwurf noch ausgedehnt und
verbessert werden, wobei immer nöthig ist, das Ganze zu und bleibt
etwas Großartiges, ein Kulturwerk ersten Ranges, dessen Voll-
endung dem deutschen Namen zur Ehre und dem deutschen Volke
in allen seinen Stämmen zum Segen gereichen wird. So möge
denn ein glänzender Stern über dem weiteren Fortschreiten des
Werkes walten!

Vor 25 Jahren.
Die Abgabe der Geschäfte und Wachen der Armees von Paris
hat heute begonnen.

Fernschreib- und Ferndruck-Berichte vom 6. Februar.

Berlin, Reichstag. Die Generaldebatte über das Bürger-
liche Gesetzbuch wird fortgesetzt, nachdem vorher debattirt ein Antrag
auf Einleitung eines schwebenden Strafverfahrens gegen den Abge-
ordneten Hübner (Antimilitar) angenommen worden ist. — Abg.
Canneceras (nat.-lib.) erklärt die Zustimmung seiner
Freunde zu dem Vorschlag Schwab's und v. Buchla's, die Vorlage
einer thätigen Kommission mit der Befugnis zu übernehmen,
einen Teil der Materialien an bloß zu erledigen. Das Vereinsrecht
des Entwurfs bedeuete doch einen großen Fortschritt, indem die
Mehrität aller Vereine die juristische Persönlichkeit ohne behör-
liche Genehmigung erlangen konnte. Politische und religiöse Zer-
einge dagegen konnten einer behördlichen Mitwirkung in der That
nicht entbehren, allerdings müßten sie eine stärkere Garantie gegen
die tendenziöse behördliche Behandlung erhalten und bei den sozial-
politischen Vereinen sei eine behördliche Mitwirkung ganz unentbehr-
lich. Redner tritt lebhaft dem Ausführungen Stadtgenoss's über
das Reichsrecht der Selbsthilfe des Unternehmers und über das
Reichsrecht des Gemeintheits entgegen. Berechtigt sei an Stadt-
hogen's Ausführungen zum Reichsrecht nur die Beschwerde darüber,

daß der Vermieter den Miether, wenn dieser nur einmal die
Reinigungs-Richtung verweigert, nach dem Berliner Mieth-
vertrage hinaussetzen könne, während der Miether nach wie vor
für die ganze Vertragszeit haften müsse. Das war in der That
halbsabsonderlich, wird aber auch durch die Vorlage für künftig
unmöglich gemacht, indem das Gesetz den Richter ermächtigt, Kon-
ventionalklauseln — und einen solchen Charakter tragen diese Be-
stimmungen — aufzuheben. Weiter wird vorgeschlagen, die ver-
langte Regelung des Gebäudevertrages für ganz Deutschland. Auf
jeden Fall wird dadurch das Zustandekommen der Vorlage stark
verändert werden. Leider soll der Kampf mit der obligatorischen
Civilrechte von Neuem beginnen, aber an deren Abschaffung sei nicht
zu denken, sie sei notwendig, gerade im Interesse des religiösen
Lebens in einem konfessionell gemischten Staate. Auch die
kanonischen Bischöfe hätten sich damit abgefunden und könne er
deshalb nicht glauben, daß das Centrum dieser Sache halber den
ganzen Entwurf verwerfen werde. Im Gegensatz zu Abg. Stamm
möge er bei der Ehe die Güterverwaltungs-Gemeinschaft, Trennung
auch in Bezug auf die Vererbung, vollständig sehr den ehelichen
Frieden. Der ganze Entwurf vertritt in glücklicher Weise
Rechtsmäßigkeit mit Rechtsparität. Seine Hauptbedeutung liegt
aber darin, daß er einheitliches Recht schafft. — Abg. v. Wante-
nau (kon.). Herr Spahn hat gestern, ohne meinen Namen zu
nennen, mich im Gegensatz zu heute gesagt mit meinem Freunde
Buchla. Ich muß nun erklären, daß ich meine in der Kommission
ausgesprochene Meinung nicht geändert habe. Ich halte die Civil-
rechte für ein Unglück, deshalb habe ich in der Kommission gegen
dieselbe gestimmt. Ich werde das auch hier thun und gewiß auch
ein großer Teil meiner Freunde. Aber wenn wir unterliegen, so
werden wir trotzdem, darin sind wir mit Herrn v. Buchla einig,
für den ganzen Entwurf stimmen. Was die Verhandlung über
den Entwurf anlangt, so werden wir in erster Linie für den An-
trag Stamm, auf Einleitung einer freien Kommission, stimmen. —
Abg. Prohme (Soz.). Herr Spahn hat die Vorlage sehr gelobt,
als sehr gute Redner ihr nützen können. Der Herr Professor und
Regierungskommissar schreibt in seiner Denkschrift: „Die Nicht-
giltigkeit des Amtes, und das Amt muß aus dem Bestand geben."
(Große Mehrheit). Aber nach dem, wie sich Herr Spahn gestern
über die soziale Bedeutung des Entwurfs ausgesprochen hat, kann
ich das für ihn selbst nicht als zureichend anerkennen. (Beifall
links.) Das Volk soll die Gesetze machen. Was soll das heißen?
Soll man das von der Sozialpolitik gar nichts verstehen, sonst würde
er wissen, daß die Gesetze von den herrschenden Klassen gemacht
werden. Wir wissen sehr wohl, daß die Rechtsordnung nicht der
Billfür eines Einzelnen entstammt, vielmehr das Produkt der ge-
schichtlichen Entwicklung ist, aber wir betonen, daß die soziale
Rechtsordnung nicht die Höhe der Entwicklung darstellt, sondern
nicht mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht. Wir wollen
die Entwicklung im Recht. Dieser Entwurf ist kein Fortschritt im
Recht, er entspricht nur den Interessen der bürgerlichen Gesell-
schaft, das Volk hat kein Verständnis dafür. Sohm sagt, der
Arbeiterstand solle von der sozialdemokratischen Schulbank zur
bürgerlichen Freiheit erhoben werden, umgekehrt, wir wollen den
Arbeiterstand erziehen von der professionellen Schulbank zu der
Erkenntnis sozialer Gerechtigkeit. Redner kritisiert dann abfällig die
verunsicherten Bestimmungen des Entwurfs. Herr Sohm
hätte besser thun, mit seinem Lobe über den angeblichen Fort-
schritt zurückzuhalten. Das soziale Uebel an diesem Entwurf, von
welchem Herr Sohm sprach, ist ein recht geringes Uebel. Durch die
unzulässige Rechtsstellung der juristischen Kinder in dem Ent-
wurf wird nur die freie Liebe gefördert. Von dem Augenblick,
wo die Ueberzeugung von der Unhaltbarkeit der bestehenden Rechts-
ordnungen die Massen durchdringt, wird es zu Ende sein mit dieser
Rechtsordnung. Machen Sie das nun jetzt, desto leichter wird der
Uebergang zu einer höheren Gerechtigkeit. — Abg. Canneceras
(nat.-lib.) behauptet eine Besserung der verunsicherten Be-
stimmungen des Entwurfs durch Wiederherstellung der vom
Bundesrath getrichteren verunsicherten Bestimmungen gegen
tendenziöse behördliches Verhalten. — Abg. Stodhagen (Soz.)
polemisirt gleichfalls gegen die getrige Rede Sohm's. Will der
Herr meine deutsche Mannhaftigkeit, Wohlthätigkeit und Gerech-
tigkeit anpreisen, so überlasse ich das dem Uebeltheil der öffentlichen
Meinung. Er warf mir vor, ich vertrete nicht 8 Prozent Arbeiter
und ich hätte meine Bedenken in der Kommission vorbringen
sollen. Darauf entgegnete ich, daß ich die Bedenken nicht selbst
machen konnte, weil ich außerhalb des Reichstages mich in Plänen
aufhalte, wo keine Kommission tagt (Beifall). Sie mögen sich
von Ihren Vätern wählen lassen, Arbeitervertreter sind Sie nicht;
ich verahre mich dagegen, mit Ihnen auf gleiche Stufe gestellt
zu werden. (Zurufe: Was sind Sie denn?) Ich bin kein Kammer-
herr, ich verahre mir Ihre Zurufe. Ich werde dabei, daß 25 Pro-

Berlin. An dem Dankschreiben des Kaisers auf den Geburt-
tags-Glückwunsch der Berliner Stadtverordneten heißt es u. A.: „Mit
besonderer Freude hat Mich die in der Adresse zum Ausdruck gebrachte
zuversichtliche Hoffnung erfüllt, daß aus den hinnen uns liegenden
Erinnerungsstellen unserem Vaterlande ein dauernder Segen er-
wache und fortan alle patriotisch sühlenden Glieder zu gemein-
samer Arbeit an der Hebung der wirthschaftlichen und sittlichen
Vollkultur unseres Vaterlandes sich wirkthätig vereinigen. Des-
halb erwidere durch diese Kundgebung, laun Ich es Mir nicht be-
sagen, den Stadtverordneten Reinen königlichen Dank aus-
zusprechen." — Ueber die Sitzung des Gemeinthauses vom
1. Februar geht der „Stenzig" von brennender Zeit eine längere
Mithellung zu, welche im Allgemeinen Bekanntes bestätigt. Im
Schlusse heißt es: Die an Herrn Stöder gerichtete Bitte, seinen
Austritt aus der konservativen Partei des Hauses der Abge-
ordneten, wenn überhaupt erst nach zeitlicher Ueberlegung auszu-
sprechen, lehnte er mit der Motivirung ab, er sei in seiner Stellung
im Lande und seinen Freunden im Lande schuldig, Klarheit zu
schaffen und er lege Gewicht darauf, daß sein Austritt aus der

Grasshandlung
Wein-
Heinrich Grell
Restaurant
Wein-
Zahnarzt
mit Kaiser-Küche

Arrangement der Firma **F. Ries.**
 Heute Freitag d. 7. Febr. Abds. 7 Uhr **Musenhau**
Klavier-Abend
Catherine v. Jatchinowska.
 Stipendien 1 u. 2 Mk. Stuhlplätze a 1 Mk. in
 1. u. 2. Rang. Hof-Musikdirektion von **F. Ries**
 Bestellungen nimmt auch die Königl.
 Hof-Musikdirektion. **Ad. Brauer (F.
 Plöner),** Neustadt, entgegen. Karten-Verkauf von
 7 Uhr an in der Abendkasse.

**Königl. Conservatorium für Musik
 und Theater zu Dresden.**
II. Prüfungs-Aufführung
 (Musikabend mit Orchester)
 Sonnabend den 8. Februar Abends 7/8 Uhr
im Saale des Musenhauses.
 Eintrittskarten für Mitglieder des Tonkünstler-Vereins
 und des Musikschülervereins können am Tage vor der
 Aufführung in der Musikdirektion, **Landhausstrasse 11, II.,**
 wochentags von 10 bis 12 Uhr, entnommen werden.

Samstag 9. Febr. Mittwoch 1 Uhr
Jub. u. L. A. L. und Brm.
z. g. A.
Panorama internat.
 Variet. (3 Kabinen), 10-9 Abds.
 2. Woche: Höchst interess. Wanderung durch
 Aegypten, Alexandrien, Sairo,
 Partie a. Nil etc.
Edison's Kinetoskop- u. Phonograph-Ausstellung,
 Wilsdrufferstr. 13 (neben Hotel de France).
 Medaillen u. Diplome von allen besichtigten Ausstell.
 Geöffnet: Wochentags von Vorm. 9 bis Abends 8 1/2 Uhr.
 Eintritt a. Berlin 50 Pf., v. alle 5 Kinetoskope oder 15 Pf., v. eins
 oder 25 Pf., v. 2 Kinetoskope, Phonograph a. Berlin 10 Pf., v. Stadt,
 für Militär ohne Charge und Kinder Freieintritt.

Wiener Garten
 Täglich von 7-11 Uhr
Streich-Concert.
 Leitung: Musikdirektor **A. Wentscher.**
 Eintritt 20 Pf.
 Der Wiener Garten-Saal ist ab heute der Concertsaal als
 Restaurant bestimmt.

Otto Scharfe's
 Etablissement „Pirnaischer Platz“.
 Täglich nur auf ganz kurze Zeit
Grosse Wundervorstellung
 des größten jetzt lebenden Zaubers der Welt
Prof. St. Roman.
 Außerdem: **Grosses Concert** des Herrn Musikdirektor
Meizer mit seinem vorzüglich achtb. Kammer-Orchester.
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr.
 Sonntags 2 Vorstellungen, Nachm. 1 u. Abds. 7 1/4 Uhr.
Achtung!
 Täglich an Wochentagen Nachm. von 5-7 Uhr
Großes Instrumental-Concert.
 In diesen Nachmittags-Concerten Eintritt gänzlich frei!
 Beobachtungsvoll **Otto Scharfe.**
 Jeden Sonntag Vorm. v. 11 Uhr ab Frühbucher-Concert.

Heinrich Grell
 Dresden
Zahnsgasse 2, zunächst der Seestrasse
Weinhandlung
 und
Weinrestaurant
 mit
 feinsten warmer Küche.
 Verkaufsstelle in Dresden-Neustadt bei Herrn
Theodor Mietzsch, Hauptstrasse.

Victoria Salon
Großes Varietäten-Programm!
Carl Maxstadt,
 Deutschlands erster u. bester Gesangs- u. Pianist mit neuen,
 selbstverf. Zolofonen und Original-Compos.
 The Granatho-Troupe: Mrs. Irma Bellanti; Mr.
 Tony Nelson; Sisters Elvira und Liddy; Käthechen
 und Josef Armin; Herr Charles Rauschle; Kay und
 Brothers Manron; Jackley-Ros-ton etc.
Miss L. Foy,
 die reizende Phantasie- und Verwandlungs-Tänzerin.
 Concerts u. Vorstellungen 7 Uhr Vorm. u. 8 Uhr Carl Thiene.
 Am Zirkus-Restaurant von 7 Uhr an
Großes Zigeuner-Concert.
 Im neuen Circus am Fürstenplatz.
Scandinavischer Circus.
 Täglich Abds. 8 Uhr.
 Heute Freitag den 7. Februar Abends 8 Uhr
Grosse Clown- und komiker-Vorstellung.
 Motto! Man soll und muß lachen.
Grosses Amateur-Wettlaufen
 mit Hindernissen.
 I. Preis 10 Mk., II. Preis 5 Mk., III. Preis 2 Mk.
 Nur für einige Gastspiele.
 Die weibl. Brauerei-Gewinnl. 5 Gewinnen Franklin.
 Die Puppen-Königin
 Am Hübnerberg Zwischengasse. (H. Ballet-Aus-
 stellung) Täglich um 7 Uhr. Ein Hübner-
 bot. Alles Nähere die Tagesblätter.

Palast Restaurant,
 Dresden-N.,
 Ferdinandstr. 4.
 Täglich 2 grosse
Doppel-Concerte
Italienische Opern-Gesellschaft Cospì
 und der österreichisch-ungarischen Kapelle unter Direction des
 Herrn Kapellmeisters **Bezák, László.**
 Nachmittags 4-7 Uhr und Abends 8-11 Uhr.
 Logen und Parquet-Orchester-Plätze 50 Pf.,
 reierb. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.
 Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.
 Beobachtungsvoll **C. Thamm.**

Pariser Garten
 Gr. Meißnerstr. 13.
Täglich gr. Concert,
 ausgerichtet von der
ersten Steyerischen Damen-Kapelle
 unter Direction des Herrn **Wenzl Sigl.**
 Anfang 7 Uhr. Sonn- und Feiertags 1 und 1/2 Uhr.
 Achtungsvoll **A. Mucke.**

Neumann's
Concerthaus,
 8 Schönberggasse 8.
 Heute und folgende Tage
Gr. Doppel-Concert,
2 Damen-Kapellen
 18 Personen. Feinste Toiletten.
 Eintritt frei.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 In Vertretung: **E. Tottenborn.**

Apollo-Theater,
 6 Görlitzerstrasse 6.
 Dresden-Neust., einzige Varietè-Theater-Bühne.
Grosse Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.
 Neu engagiert:
 Herr **Max Zerner,** vorzüglich u. Gesangs-Humorist.
 Geschwister **Vanoni,** deutsch-österreich. Gesangs-Duetten
 genannt „Die Gold-Ausein“.
 Anfang 7 Uhr. Beobachtungsvoll **G. Jul. Fischer.**

Westendschlösschen
 Plauen.
Nur 3 Concerte.
 Donnerstag, Freitag u. Sonnabend, den 6., 7. u. 8. Februar.
 Auftreten von
Oscar Junghänel's humorist. Sängern,
 langjährige Hofmeister,
 Neuen Höser, Schmettan, Winkler, Frische, Gläser,
 Cony u. Junghänel.
 Vorzügliche Leistungen. Ausgezeichnete Kritik.
 Täglich abwechslungsreiches Programm.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.
 Nach 2 Uhr Verbeibahn nach Dresden.

Sträßburger Hof,
 Täglich Auftreten der verstärkten Gesellschaft der
Orig. Wiener Wasser-Siegerl.
 von Frau. Wiener, Wien.
 Täglich um 7 Uhr. Concertsaal im Verein
 mit dem **Rich. Nakladal.**

Welt-Restaurant „Société“
 Dresden-Mitt., Waisenhausstrasse 18.
Neu! Neu!
10 künstl. Menschen
 in Lebensgrösse
 concertiren täglich ununterbrochen auf der neuen Theaterbühne.
Auftreten der Wiener Damen-
Kapelle „Langer“.
 12-2 Uhr. Eintritt frei. 6-11 Uhr.
 Sonn- und Feiertags Programm 20 Pf.
Direkter Eingang zu den Speise-
und Concert-Sälen auf der neu-
erbauten Terrasse.
 Beobachtungsvoll **Arin Krüger.**

Chinesen
 grosse Brüdergasse 23.
 Heute, sowie täglich
Großes Instrumental-Concert
 von dem beliebten Damen-Orchester „Rheingold“
 Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr. — Eintritt frei.
 Beobachtungsvoll **H. Wolf.**

Stadt Leipzig,
 5156 Leipziger Strasse 5156.
 Heute Freitag den 7. Februar 1894
Gr. öffentlicher Maskenball.
 Veranstaltung der Leipziger Masken. — Die rechte Location der
 Maskenball. — Eintritt für Herren 1 Mk., Damen 75 Pf.
 Die Ballmusik beginnt um 10 1/2 Uhr. — 2 Uhr 1/2.

Stadt Leipzig,
 Leipziger Strasse 5156.
 Täglich: **Großes Concert**
 der Original Wiener Damen-Kapelle
Maiglöckchen.
 Wochentags 6-11 Uhr.
 Sonntags 2 Concerte: 4-7 Uhr und 8-11 Uhr.
 Eingelassen **C. Fischer.**
Viehmarkt zu Pulsnitz
 Montag den 10. Februar.

Zum Deutschen Krug,
 Moritzstrasse 19, part. n. 1. Etage.
 Von heute ab **täglich Concert** der
Baby-Kapelle
 vorzügliche Leistungen.
 Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
 Sonntag von 11 Uhr an **Frühshoppen-Concert.**
 Eintritt frei. Eingelassen **Kalut & Förster.**

Amtshof,
 2 Sachsenplatz 2.
Heute gr. Schweineschlachten
 wozu Freunde und Gönner höflich einladet **Habel.**
 Verantwortlicher Redacteur: **Johes Schmidt** in Dresden.
 Sprechst. Vorm. 11-12. Nachm. 5-7.
 Setzer und Drucker: **Leusch & Holshard** in Dresden.
 Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Ausgaben an den ungeliebten
 Tagen wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Vertheilung und Schicksal. Die Begründung des Defrös über die Abänderung des Landtagswahlgesetzes beginnt mit dem Hinweis auf die energische Ablehnung, die der sozialdemokratische Landtagsantrag auf Einführung des allgemeinen direkten Wahlrechts bei den Landtagswahlen in der zweiten Kammer gefunden hat.

dem Vorkommen des consensuellen Arbeitervereins in Leipzig, einem Vorkor, wurde durch den Superintendenten mitgeteilt, dass das Konsistorium in Dresden es hoch anzurechnen würde, wenn der vom Arbeiterverein für den 28. Februar angeordnete Vortrag des Pfarrers Kaufmann aus Jönköping a. M. stattfinden würde.

Die hochbetagte Wittwe des früheren Rittergutsbesitzers von Döllnitz in Waldau hat am 4. ds. M. einen schmerzhaften Tod gefunden. Durch ein linderbares Gemüth aufmerksamer machte, eilte der Wirth in die Wohnung seiner Wittwen und trübte dieselbe krennend im Stuhl sitzend. Durch die eintretenden Brandwunden starb die Greisin nach einigen Stunden unter großen Schmerzen.

Das zum Vortritt der bei Teberan verunglückten Soldaten des Jägerbataillons am 31. v. M. in Joldana veranstaltete Concert der Jägerbataillon und Militärkapelle mit Adolph Lohmann-Weiß als Mitwirkende erlangte 1000 Mark Reingewinn, welcher Betrag an Oberst Jungblum angewiesen worden ist.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches. Dresdener Börse vom 6. Februar. Die heute von auswärts empfangenen Notierungen liegen durchwegs tiefer als gestern.

Collection der S. S. Gammes-Schiller. Seite 9. 7. Februar 1890. Kaufmännischer Sphaler

Table with multiple columns listing various items and prices, including 'Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches' and 'Dresdener Börse vom 6. Februar'.

Vertical text on the left margin, including 'SLUB Wir führen Wissen.' and other fragments.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Koppe & Co.' and 'Bauwesen'.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Koppe & Co.' and 'Bauwesen'.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Koppe & Co.' and 'Bauwesen'.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Koppe & Co.' and 'Bauwesen'.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Koppe & Co.' and 'Bauwesen'.

Text block containing various news items and reports, including mentions of 'Koppe & Co.' and 'Bauwesen'.

Koppe & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten und Gewährung von Hypotheken auf Grundbesitz.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Hausgrundstück
mit Kolonialw. u. Detail-Weich. in mittlerer Stadt od. groß. Lage baldigst zu verkaufen. Off. mit genauer Ang. d. Konfuzenz-Verk. u. d. h. d. Umgeb. erb. unter P. P. 618 in die Expedition dieses Blattes.

Meine Fabrik
(Z. Viehwäsche) verkaufte wegen anhaltender Krankheit sehr billig für 8000 M. mit geräumten Maschinen u. Inventar. W. H. u. Z. E. 315 an Hansenstein & Vogler, A.-G., in Dresden, erbeten.

Verkaufe
mein herrsch. Zinshaus mit reiner Sandsteinlage, sowie mit reiner, wie zu verbauender Aussicht, direkt an reitem Platz gelegen, für 100,000 M. Hypothek mit einer 20,000 M. in 4% W. Mietzins, nehm. außer 15,000 bis 20,000 M. baar eine Villa im Preise bis 50,000 M. mit in Bahnh. Seite Off. erb. an den „Invalidentand“ Dresden u. G. F. 103.

Kaufe
Zinshaus bis 70,000 M., wenn außer 6000 M. baar mein klein. Grundst. in Leipzig für 20,000 M. mit in Bahnh. genommen wird. Off. erb. 12,700 M. Mietz. mit G. J. 103 „Invalidentand“ Dresden erbeten.

Herrschaftliche Zins-Villa,
schöne viele Lage von Dresden, 3 Minuten vom großen Garten entfernt, ist sofort für 200,000 M. zu verkaufen. Mietzins 10,000 M. Mietz. nehm. auch für den Betrag eine schuldenfreie Villa für 1 od. 2 Familien, mit groß. Garten, in Bahnh. Off. unter G. N. 110 an „Invalidentand“ Dresden.

Bau-Areal,
ca. 11,000 Q. Mtr., pro Q. Mtr. 1 M. 75 Pf., in ganz vorz. Lage zwischen Linden u. Rhein-Schloß, nach Baugesetz Zeit zu gelegen (hochwasserfrei), sehr geeignet zu Wohnzwecken oder Fabriken, Gemarkung in Anlagen vorhanden, im Umfange halber bei 8-9000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. unter D. P. 319 an den „Invalidentand“ Dresden erbeten.

Achtung!
Verkaufe ein Bauwert von Wald-Geh. ca. 7000 M. baar, zum Abbruch, sehr gut erhalten. Off. unter F. H. 38 an „Invalidentand“ Dresden.

8 Baustellen, Cöbtau,
dabei 4 Gärten und 4 Fronten, Größe ca. 8000 und darüber, ist bebaut, sind zu verk., event. gegen 1 od. 2 kleine Zinshäuser od. schuldenfreie Villa mit großem Garten zu verkaufen; auch anteilhaft an Baustellen in Bahnh. Off. erb. unter G. N. 111 an „Invalidentand“ Dresden.

Guts-Verkauf!
Verkaufe mein in Groß-Germansdorf bei Nadeberg gelegenes Gut mit 91 Schff. Feld u. Wiege incl. 10 Schff. Wald, mit all. Leb. u. todt. Inventar, bei 15-18,000 M. Anzahlung. Alles Nähere durch den Verkäufer Karl Glemlich in Köpcke, Lindenstraße 4.

Gelegenheits-Kauf!
Wegen Übernahme eines größeren Geschäftes ist in nächster Nähe von Dresden der in groß. Lage gelegene, flottgehende Gasthof mit 8. Concert- u. Ballsaal, Stallung, Schlachthaus, groß. Restaurationsgarten etc. für 115,000 M. zu verkaufen u. erb. bez. Kaufkraft tollfrei.

Friedrich Riebe, Pragerstraße 35, Feld.
3-4 Morgen Land u. Gärten etc. zu kaufen gesucht: Grüns, Leinwand oder Seidw. Offerten erb. unter S. E. 707 in die Exped. d. Bl.

2 Zinshäuser
mit Wägen, in der Nähe Bahnh. f. 27,000 M. bei 6000 M. Anzahl. sind zu verkaufen beim Verkäufer in Köpcke Nr. 14.

Familien-Villa
in bevorzugter Wohnlage, hochherzlich eingerichtet, mit gr. Garten, in anderer Unternehmung wegen vom Verkäufer selbst zu verkaufen. Off. unter H. O. 132 „Invalidentand“ Dresden erbeten.

Mittl. Zinshaus
(in Dresden), modern gebaut, gerh. Etagen, 6% Verz. bei alten Mietern, in direkter vom Ver. zu kaufen gesucht. Kauf. Off. mit F. S. 708 in d. Exped. d. Bl.

Alteines Haus
mit Waldhaus, Trudenplatz u. Boden nahe Dresden zu verk., ev. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. R. K. 100 post. Coswig i. S.

Herrschaftl. Gut.
Wegen Krankheit verkaufe ich mein 2 St. großes Gut, 15 Min. v. 2 Bahnhöfen getrennt, herrsch. Gut, 80 Schff. groß, gutes Feld u. Wägen, in 3 Morgen Gebäuden, mit Baum, an 20000 M., mit gutem Hofmeister, lebendem und totem Inventar, 20,000 M. Grundf. Das Gut befindet sich in einer herrl. Lage u. eignet sich als Herrschafts-Gut. Lande auch kleines Haus oder kleinen Gasthof, auch kleines Gut von 1-2 Schffeln, wenn 10,000 M. Wert baar angekauft werden. Das Gut in freiliegend. Off. unter S. H. 710 Exped. d. Bl.

Haus-Grundstück
mit Hinterland für Fabrikanlage (Zampfbetrieb), ca. 2000 Q. Mtr., groß. gegen Risse zu kaufen gesucht. Off. unter A. G. 339 Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Bäckerei-Grundstück,
vor 2 J. neu gebaut, in guter Lage, Gemarkungsd. wo wünschtl. 2-2 St. Brot und täglich 70 Doppel Weiz durchschnitlich gebacken, in Verhältnis halb, ist zu verkaufen. Preis 10,000 M. Grundf. 30,000 M. Anzahl. nicht unter 7000 M. Off. unter G. S. 32 post. Ebbewitz erbeten.

Bestrenom. u. rentable Land-Wägerei,
3 St. v. Chemnitz, weg. Alt. des Verkäufers zu verkaufen Anzahl. 10,000 M. Off. u. A. 691 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Hotel-Verkauf.
In Verkauf d. 10,700 Einwohn., mit zwei an Errenhüttenwerken, Anwesenheit von Gerbereiwerk und verschied. u. Fabriken, ist das Hotel Sebade, am Markt gelegen, umständlicher bald zu verkaufen. Anzahlung 15-18,000 M. Obiges Hotel enthält 10-12 Fremden-, 3 Gastzimmer, Saal u. hat sehr guten Kellerverkehr u. ist im besten Bauzustande. Näb. durch den Verkäufer Wilh. Sebade, Rentier.

Stadt oder Vorort
kaufe ich ein Grundst., wenn 9000 M. 4% gute Hyp. 5000 M. unter der Brandtasse u. 2000 M. baar als „Invalidentand“ Dresden gelangen durch an den Verkäufer.

Tausch.
Ein neues Zinshaus, gute Lage, Grenze an Weizen, wird auf einen nicht so großen Gasthof, auch Restauration mit Detailkation zu tauschen gesucht und wird angekauft. Agenten verbeten. Offerten unter J. K. 87 postlagernd Weissen.

Ein sehr schönes Haus
mit gangbarem Produktengeschäft und gr. Obstgarten, in Seidenau Nr. 10, 19 Min. vom Bahnhof Köpcke, ist sofort zu verkaufen. Käufer werden gebeten, sich das Grundst. anzusehen.

Haus!
Gebrüder Lode, Circusstraße 29, haben ihr schönes, ar. schulden- u. laienfreies Landhaus mit Restaurant u. ca. 1000 Q. Mtr. gr. Garten (H. Bauland) l. d. bill. Pr. v. 15,000 M. ver. sofort zu verkaufen.

Ein Eckhaus im Zentrum
Zentrums, pass. f. Klempner, preisw. für 10,500 M. zu verk., Aug. 1000, Koberstr. 10, 2500 M. Nr. u. S. T. 721 Exp. d. Bl.

Zinshaus
in der Johannstadt, mit getheilt. Etagen u. gut bemittelt, auch Kellereibau und geschäftiger Verbindung zum Hinterbau, ist preiswertig direkt vom Verkäufer zu verkaufen. Sothe Anzahlung nicht erforderlich. Off. u. H. P. 133 „Invalidentand“ Dresden.

Schönes Gut,
1 St. von Dresden, 68 Acker groß, 2 Acker, in ganz oder jede Acker einzeln unter ganz. Bedingungen zu verkaufen. Offerten u. K. J. 169 „Invalidentand“ Dresden.

Neue solide Zinshäuser
an laudender Straße einer lebhaften Vorstadt Dresden. - Preisabhandlung - will ich bei mindestens 10,000 M. Anzahl. mit einer Bauplanzeichnung über G. sofort verkaufen; die Anzahlung verzinst sich

netto auf 12 Proz.
Kleinsten bietet sich hier eine vorzügliche Kapitalanlage und in Koh. u. F. L. M. 1618 Hansenstein & Vogler (H. G.), Dresden, zu erbeten.

Kell.-Grundstück,
Hofst. d. Aug. u. 15-20,000 M. inde sofort zu kaufen. Näheres Virus, Johannisstraße 33, l. r.

Geschäfts-An- und Verkäufe.
Für Tischlereien od. Holzwarenfabriken.

Unter günstigen Bedingungen zu verkaufen das D. M. Patent auf Spezial-Massentafel. Selbstiger in Paris in den Sondergebrauch und als höchst praktisch anerkannt. Vorzüglich geeignet für sich neu erfindende Firmen. Gewerlich inde als Kaufmann Verbriefung mit National. Welt. Off. unter F. 810 Exped. d. Bl. erbeten.

Seltene Gelegenheit
Ein feines Restaurant, welches nachweislich einen hohen Umsatz hat, bei billiger Miete, ist bei schnellster Abwicklung Umstände halber sofort preiswertig zu verkaufen. Für tüchtige Nachfolge, welche über ein Kapital von 20-25,000 M. verfügen, erfahren sich u. Z. H. 318 d. Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Agenten verbeten.

Ein kleine Restauration
zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. W. 918 Exped. d. Bl. erb.

Bäckerei-Verkauf.
Eine neu geb. Wägerei, nahe Dresden gut gelegen, in bei 2-3000 M. Anzahlung zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Offerten erbeten unter C. G. 128 „Invalidentand“ Dresden.

Ein flottes Kolonialw., Wein-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft
in guter Lage u. verkehrsreicher Straße ist mit schönem Wohnhaus in einer Provinzial- und Garnisonstadt Sachsens wegen Übernahme eines größeren Hotels preiswertig zu verkaufen. Zur Übernahme sind 20,000 M. erforderlich. Off. u. T. S. 1093 erbete an Rudolf Mosse, Dresden.

Materialwaaren-Geschäft,
gutgeh., umständlicher zu verkaufen. Preis 2000 M. Off. R. P. 300 post. Weissen.

Meisterob Kohlen-Geschäft,
b. Dresden, seh-gemeinbringend, ist mit Grundst. bei 15,000 M. Anzahlung Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Offert. unter C. K. 367 Exped. d. Bl. erb.

Fleischerei,
bette Lage der Milt., welche seit 25 J. mit besten Ger. betrieben wird, ist anders zu verpachten. Näheres Anzahlungsd. 26, v.

Speisewirtschaft
in Produktengeschäft Markt, halb, sofort zu verkaufen. Pr. 1800 M. Off. u. Q. Z. 679 Exp. d. Bl.

Bäckereiverkauf
Umstände halber verkaufe ich meine Bäckerei, 1 Stunde von Dresden, 100-100 Trügel Weizenmehl u. wochentl. 10-10 M. Brot und keine Wägerei. Preis 18,000 M., Aug. 12,000 M. Off. erb. u. Q. H. 673 Exped. d. Bl.

Pacht-Bäckerei
in Vorort Dresden ist in Ver-änderung halber billig zu verk. Off. u. P. E. 638 Exp. d. Bl.

Vogelhandlung
Krankeits halber sofort billig zu verkaufen. Nr. u. A. E. 277 „Invalidentand“ Dresden.

Verkaufe
mein hier welen. Produktengeschäft wegen and. Unternehm., unter dem Inventar-Preis: für Ankaufers habend. Zu erb. bei H. Wische, Wittenbergstr. 35.

Sichere Kapitalanlage!
In einer freundlichen Stadt, eine Stunde Bahnfahrt von Dresden, ist der Anteil an ein. im hotten Betriebe befindlichen Fabrik für 100,000 M. Umstände halber zu verkaufen. Offerten erb. u. A. 8514 Exped. d. Bl.

Restauration
oder Lokalitäten zu best. Resto-ration sehr geeignet, auch in Hotel, von Nachbarn sofort gesucht. Offert. unter S. K. 712 Exped. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Landesprodukten-Handlung,
sehr gut eingerichtet, Umfänge halber ist veräußert. Off. erb. unter R. F. 699 Exped. d. Bl.

Cigarren-Geschäft,
Kleinstadt, seit 12 Jahr. best., gute u. sich. Existenz, mit schöner, ger. anst. Wohnhaus, ist sofort oder später zu verk. Erb. ca. 3 bis 1000 M. Anzahl. verb. Off. u. S. L. 713 Exped. d. Bl.

Cigarren-Geschäft
in Mitte Altstadt auf ver-kehrsreicher Straße gelegenes ist Verhältnisse halber bill. zu verk. Nr. Wartenstr. 14, 2. links.

Produkten-Geschäft
mit schöner Wohnung u. gutem Geschäft in Altstadt für 1000 M. zu verk. Näb. Wartenstraße 1, l. bei Gamm.

Größeres, flottgehendes Produkten-Geschäft
u. bedent. Bierm. Anstalt, eine Famil. vollst. nährend, preisw. u. w. Kauf. Zwingerstr. 53.

Flottes Restaurant,
in höchst bevorzugter Lage Dres-dens, der Neuzeit entsprechend, an nur tüchtigen Wirt zu verkaufen. Offerten erbeten unter H. H. 1 Lagernd Postamt 2. Eine nachw. gutgeh. nicht an gr. Restauration

Achtung! Fleischer!
Eine gutgehende Fleischerei in guter Lage von Altstadt an tücht. Fleischer ist zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung wenig. Wägen u. Inventar auf 5 Termine vorzuerichten. Offerten unter J. T. 457 erbeten im „Invalidentand“ Dresden.

Holz- u. Kohlengeschäft
Ein Mitte Altstadt geleg. gutgeh. Geschäft. Agenten verbeten. Preis 3000 M. Off. u. R. Q. 695 in die Exped. d. Bl. erb.

Butter- u. Eier-Geschäft,
nachweislich gutgehend, ist preiswertig zu verkaufen. Näb. Dresden-Markt, Thalk. 12, im Geschäft. Agenten verbeten.

Wild- u. Spezial-Geschäft,
60-1000 M., ver. sof. gen. Rolle gesucht. Offerten unter A. H. 100 hauptpostlagernd.

Ein langj. gutgehendes Produktengeschäft
mit 2 Wägemangeln, im hotten Betriebe, ist wegen Krankheit bill. zu verkaufen. Näb. Joh. u. Georgen-Wägen, l. G. G. 1000 M. Off. unter G. N. 111 an „Invalidentand“ Dresden erbeten.

Barbier- u. Friseur-Geschäft
mit guter, besser Kundsch. sofort zu verkaufen. Offerten bitte mit K. D. 101 im „Invalidentand“ Dresden erbeten.

Restaurant
in Dresden wird zu kaufen gesucht. Aug. bis 10,000 M. Näheres bei Rose & Co., Nabenstr. Nr. 1.

Restaurant
mit voll. Concession, sowie gutgehendes Produktengeschäft zu verkaufen. Blumenstraße 1.

Restaurant-Verkauf.
Ein fl. flottgeh. Restaurant, inmitten der Stadt geleg., pass. für junge Leute, sofort zu verkaufen. Näheres erbeteit G. Fahrmann, Wartenstraße 21, 2.

Fleischerei,
in einer mittl. Provinzialstadt Sachsens ist eine gutgehende vorz. Lage, langjährig gute Kundsch., neuerbautes Grundst. mit Umfänge halber bald zu verkaufen. Näb. wollen Abz. unter A. B. 2000 Postamt 1 Klein niederlegen.

Papiergeschäft,
gutgeh., gute Lage, weg. Krank-heit sofort zu verkaufen. Offert. Off. unter L. 185 in die Exped. d. Bl. an Klosterstraße 5.

Prod.-Geschäfte
mit u. ohne Schauf (Preis von 1000-5000 M.) sind zu verk. d. Virus, Johannisstraße 33, l. r.

Ein Seifengeschäft,
gutgehend, ist sofort oder später zu verkaufen. Näb. Wartenstraße 24. C. Henne.

Restaurant.
Verhältnisse halb, verkaufe mein nachweislich gutgehendes, mit neuem Inventar versehenes

Sichere Existenz!
In einer Geschäftstadt mit guter Ausbeute, ca. 1000 Einw., ist unter ganz. Bedingungen ein einträgliches Weiz-, Schnitt-u. Wollwaaren-Geschäft an strebame junge Leute veräußerungshalber sofort zu verkaufen. Näb. Wartenstr. werden neil. erb. Offerten u. S. Q. 718 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kl. Restaurant
und Zweite-Wirtschaft in Dresden-M. flottgeh. ist für 7000 M. zu verk. Näb. d. Fr. Titel, Dresden, Birnbaumstr. 11.

Ein nachweislich gutgehendes Kohlen-Geschäft,
direkt an der Elbe, in einer kleinen Provinz. Nähe Dresden, im Alters halber zu verkaufen. Näheres zu erfahren. Preis, Wartenstraße 25, im Restaurant.

Eine Restauration,
Reisenbahnhof od. Gasthof, nicht an groß. Wägen zu pachten oder kaufen gesucht für sofort oder später. Off. unter J. G. 68 postlagernd Großenhain.

Beste Referenzen
Sühr. Garantie.

Orgel-Harmoniums
für Kirche, Schule u. Haus; desgl. solid. Kontr. empf. unt. coulant. Zahlungsbedingungen. Joh. Köpcke, Fasanenstraße, Dresden-A., Reichenstr. 2.

Bürsten, Pinsel und Kammtwaaren
bei J. Köpcke, Obergärten 3.



Gesichts-Masken
Große Auswahl von Gesichts-Masken, Barte, Schnurr. Zinnschmied.

Ball-Fächer.
Große Auswahl von Fächern, Schirmen, Ringen, Aalsketten, Armbändern, Straßentüchern, Haarzweigen etc.



Simili-Brillanten
best. vollkommen künstliche ähnliche Nachahmung von Edel- und Brillanten. Große Auswahl in großer Auswahl.

F. G. Petermann, Dresden, 8. Galleriestrasse 8.

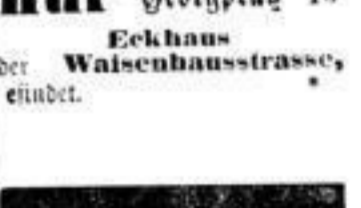
Schwarzer Cachemir
und Fantasie-Stoffe, reine Wolle, doppeltbreit, vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten, aus den berühmtesten Fabriken Europas, empfiehlt in großer Auswahl.

Robert Böhme jr. Nur Georgplatz 16.

Um Streikämern zu vermeiden,
bitte ich darauf zu achten, daß sich mein Geschäft

Georgplatz 16
Eckhaus Waisenhausstrasse, einbaut.

Gebr. Eberstein Dresden-R. Altmarkt Nr. 7 26 Diplome.



Stall-Einrichtungen.

2 Akkumulatoren
(Zinnplattenbatterien, vorz. für Zimmerbeleuchtung) unter Zahl. Preis zu verkaufen. Schenckstraße 22, III. r.

Garantie-Zahnbürsten, Kämmen u. Bürsten, Zahnpulver
von 10 Pf. an. Zahn-Wasser. Eau de Cologne 10 Pf. bis 8/10 M. Paul Teucher Altmarkt, Schölerstraße. Seiten u. Partituren von 10 Pf. an nach Gewicht.

Seite 15, 1. April, 7. Februar 1896

In der Zeit vom
29. Januar bis 10. Februar

gelangen nach nunmehr beendeter Inventur folgende

Partie-Posten, sowie Restbestände

verschiedener Artikel zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen
 zum **Ausverkauf:**

Kleider-Stoffe

Reinwollen doppeltbreit Beige, Köper und Noppen,	das Meter Mk. —.85.
Reinwollen doppeltbreit Streifen und Caros,	das Meter Mk. 1.40.
Reinwollen doppeltbreit Cheviot, viele Farben,	das Meter Mk. —.65.
Reinwollen doppeltbreit 115 Ctm. Diagonal-Cheviot,	das Meter Mk. 1.65.
Elegante gemusterte Rips-Kleider (7 Mtr.)	Mk. 16.—.
Lama, doppeltbreit, neue Muster,	das Meter Mk. —.80, 1.20 und 1.80.

Wasch-Stoffe.

Levantine, Cattun, Batist und Satin,	das Meter Mk. —.40, —.50 und —.60.
Crépon für Blousen,	das Meter Mk. —.40 und —.60.
Barchent, bedruckt, dunkle und helle Muster,	das Meter Mk. —.35 und —.50.

Kinder-Garderobe.

Knaben-Blousen Mk. —.75, Knaben-Joppen Mk. 4.50.
Knaben-Paletots Mk. 4.—, Mädchen-(Barchent-)Kleidchen Mk. 1.—.
Mädchen-Jackets Mk. 4.—, Baby-Mäntel Mk. 2.50.

Damen-Jackets, Damen-Mäntel, Kostüme,
 Morgenkleider, Blousen.

Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Tischzeuge.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Nach beendigter Inventur

habe ich einen grossen Posten

Reste in Wolle, Baumwolle und Seide

in der ersten Etage meiner Geschäfts-Räume zusammengestellt
 und offerire dieselben zu
 ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke,

Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.



Schlaf-Sophas,
 aufeinanderbau, mit gutem
 Kissen, von 10 Mark an
 empf. zu billigsten Preisen
Rich. Maune,
 Fabrik: Pöbtau,
 + Filiale: Marienstraße 32.



LANOLIN
 Tolle-Cream
LANOLIN
 in den Apotheken
 und Drogerien.
 In Dosen à 20, 30 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Nur echt mit Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Die Lieferung von ungefähr 215 cbm Nadelholz, 10.200 cbm böhmische Braunkohle (Wittels I), 14.500 kg Petroleum — Standard white —, 220 kg Zinkbleche und 700 kg feinst. Soda, sowie die Anfuhr von Stein- und Braunkohlen vom böhmischen Kohlenfeld nach den verschiedenen Garnison-Anhalten soll öffentlich verdingt werden.

Angebote sind bis
12. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,
 kostenfrei im Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle — neue
 Galerie, Stube 99 — abzugeben, wobei auch die Lieferungs-
 bedingungen, welche vor Abgabe der Angebote einzulegen sind,
 ausliegen.

Sachsen, den 3. Februar 1896.
 Königliche Garnison-Verwaltung.

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstraße 21, 1.
 für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität
 und Wasserbehandlung.

Spezialanhalt für Rückenverkrümmungen und Thure-Bänder-
 Unterleibserkrankungen zur möglichststen Beseitigung von Excitationen
 und des Tragens von Hüften bei Frauenleiden.
 Alle Arten Kurbäder, Kalten-Compabäder und -geflusstbäder,
 Bains, Geihs, Kneippbäder, Sols, Halb-, Dampf-, Sitz- und
 Jodbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Öffnungszeiten: Wochentags 9/11—12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm.,
 Sonntags 8—9 Uhr.
 Ausführliche Probezeit gratis. Telefon 392, Amt 1.

Dr. Zeitlers seife

Deutsch. Reichs-Patent  gesetzl. reg. Schutzmarke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch;
 vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert
 blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich nament-
 lich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als
 Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

En gros zu beziehen durch
Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Im Detail hold überall zu haben.

Grösste Auswahl

in
**Hochzeits- und
 Gelegenheits-Geschenken,
 Dekorations-Gegenständen
 und
 Zimmer schmuck.**

Thee mit Ehrenpreisen
 und goldenen Medaillen
 ausgezeichnet.

Inventur-Ausverkauf.

Seelig Hille & Co.
 Rud. Seelig und G. Hille.

**Japan- u. Chinawaaren- und
 Thee-Importhaus,
 30 Prager-Strasse 30.**

**Tapeten, Möbelstoffe,
 Portièren, Gardinen,
 Läuferstoffe, Linoleum,
 Wachstuche etc.**

offert
 zu denkbar billigsten Preisen

G. J. Schöne,
Dippoldiswaldaer-Platz,
 Ecke Große Blausche Strasse.

Das Inter-
 nal-
 Privat-
Detectiv Jahneke
 Bureau, DRESDEN,
 Schloss-Strasse 10 von

A. Riedel.

Kohlenbahnhof Ende Freibergerstraße. Telefon Nr. 1255.

Ossegger Kohlen.

Dresdner Nachrichten.
 Nr. 37. Seite 17. Freitag, 7. Februar 1896.

Adolfs-Hütte

vorm. Gräf. Einsiedel'sche Kaolin-, Thon- und Kohlenwerke
Actien-Gesellschaft zu Crosta b. Bautzen

Kaolin-Schlammerei Chamottefabrik

Herst. zu mäßigen Preisen **hochfeuerfeste Chamottesteine** und **Chamotte-Façonsteine** in jeder Form und Größe, auch **Backsteinplatten, Ofen- und Herdfuttersteine** etc.
Poröse Steine für feuerfeste Decken und Isolierungen.
Gefällige Beteiligungen und Aufträge werden durch den **General-Vertreter Ingenieur Fritz Wenner, Dresden-Alstadt, Habenerstraße 10, I.,** erledigt.

12 Fabriken.



31 Medaillen.

Allen **sparfamen Hausfrauen**

ist der **Aechste Franck-Coffee**

von **Heinr. Franck Söhne**
in **Ludwigsburg u. Filiale**

als der beste, gelindeste, nahrhafteste und **ausgiebigste**, daher auch billigste Coffee-Zusatz auf das Angenehmste empfohlen.
Man achte bei dem Einkauf auf die Schutzmarke

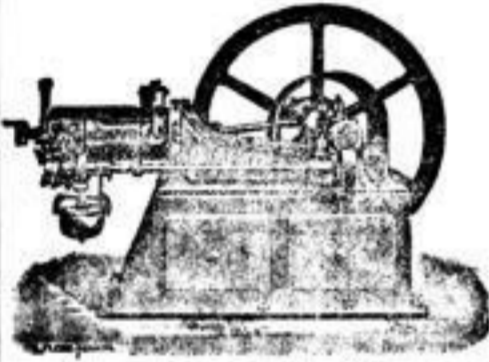


und nachfolgende Unterschrift:

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel, Mailand

Verkaufsstellen bei den meisten Kolonial- und Spezerei-Waaren-Handlungen.

Otto's neue Motoren



Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Leuchtgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in **bekanntester höchster Vollendung und Ausfüh-**
führung, mit geringstem Gasverbrauch

empfehlen
der **General-Vertreter H. Berk,**
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Gratis

geben wir in Auswahl von Hunderten der **neuesten** Aufzügen

Maskenbilder
(sonst Ladenpreis Stück 1 Mk.)

Größte Auswahl in einfarbigen und bunt bedruckten Stücken für Ball und Carnivalszwecke Mtr. v. 0,40 Pf. an.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus,
Seifert & Co.,
I. Etag. 28 Pragerstr. 28, I. Etag.

Gardinen und Stores

empf. in brillanten Mustern und größter Auswahl zu **Fabrikpreisen** im Einzelnen; **Recher** zu 1-4 Dent. **postend, unter Preis, das volltändige Fabriklager**

von **Eduard Boss**
aus Auerbach,
Dresden, Waisenhausstr. 26.

Verbindung.

Sensationell!

Noch nicht dagewesen!

Kleinstes Buch der Welt.

Ein **Konversations-Verikon,**
175,000 Worte enthaltend,
in elegantem **Nickelgebäude**, in **Medallionform**, an der **Uhrkette** zu tragen,
2 Stück 1 Mark.

Nur allein zu haben bei
Otto Steinemann, Dresden,
Wilsdrufferstraße.

Pianos,
Santumonts, Klav.-Santomon, zum Verkauf u. Miete. **Schütze,**
Klavierbauer, Johannisstr. 19.

Möbel

für Schlafzimmer, als:

- Bettstellen,
- Matratzen,
- Kleiderschränke,
- Wäscheschränke,
- mit und ohne Spiegel,
- Nachtschränken,
- Waschtische,
- Handtuchhalter,
- Toilettenkommoden,
- Toiletentische,
- Stiefelzieher,
- Hausapotheken

empfehlen wir auch und liefert, gute Arbeit, zu möglichst billigen Preisen

H. O. Gottschalk's
Möbelfabrik,
Trompeterstraße 18.

Kaffee,

von feinsten Qualität, in nur **3 1/2 Minuten** geröstet.

Max Thürmer,
Kaulbachstr. 18.

Verkaufsstellen:
1. König-Johannstraße 21.
2. Seestraße 13.
3. Hauptstraße 4.
Gegründet 1870.

Pianinos

Neu-gelegene **Nussbaum-**
Pianinos
wenig gelb, wie neu, ganz billig, desgl. neue Flügel u. Pianinos unter Garantie zum Kauf und Miete empfiehlt

Ed. Menzer,
Frauenstraße 14, 2. Etage,
Ecke Neumarkt.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21

empfehlen vom Jahr **ungar. Rothwein,**
Alter 80, 100 und 150 J.



Beste **Nebenberdienst.**
Von e. alt. solid. **Danzburg.**
Gaarren, **Nina** u. **Alte**
Nanten f. d. **West. a. Wein** u. **Gewinn** gel. **Gewinn**, bis **1000** u. **Prozent**. **Nina** unter **L. 9027** an **Heinr. Eisler,**
Hamburg.

Größte **Nähmaschinen-**
Reparatur-Werkstatt
Schönfeld,
Dresden-N., Bauhauerstr. 23. Infe
Seite, 1 Minute v. **Alberththeater**
entfernt. Größtes Lager von
Nadeln und **Ersatztheilen**
aller Systeme.

Caviar
1. **groß.**
2. **mittel.**
3. **klein.**
4. **sehr klein.**
5. **extra klein.**
6. **sehr extra klein.**
7. **sehr sehr klein.**
8. **sehr sehr sehr klein.**
9. **sehr sehr sehr sehr klein.**
10. **sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
11. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
12. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
13. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
14. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
15. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
16. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
17. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
18. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
19. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**
20. **sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr klein.**

Schwänen-
Gänsefedern.
bestens gereinigt, sehr zart, nur
feine Federn u. Daunen à **100**
2 **1/2** M., bei **Neck** abzug **100**,
Best. **100** **1/2** M. **100**.

Naturbutter
10-Pfd.-Kollt. fr. 7 **1/2** M. **100**.
10-Pfd.-Kollt. fr. 7 **1/2** M. **100**.

Abendmäntel, Jaquettes, Regenmäntel, Capes
jezt zu bedeutend billigeren Preisen. Wir bitten höflich,
diese wirklich **günstige Gelegenheit** gütlich benutzen zu
wollen.
Nachachtungsbefehl
Brüsel & Jahn,
Bieringhaus, Ringstraße, über **Modarman** 1.

2pf. Deutzer Gasmotor
unter Garantie wegen Umzugs zu verkaufen
Vaubanstraße 1, I. 61.



Seidel & Naumann's
hocharmige

Nähmaschinen
mit Fußbank

sehr **weltberühmt!**

Niederlage in Dresden:
Johannes-Strasse 15.

Oswin Andrich.

Wanderer-Fahrräder



von **Winkhofer & Jaenike**
in Chemnitz-Schönau.

Haupt-Dépôt in Dresden:
A. Siksay, Rennbahn Striesen.
Telephon-Nr. Sachs. Prinz, Amt III 7032

Nur 5 Mark kostet eine dieser **soliden** und
eleganten, reichlich **333** gefestigten

massiv goldenen Ringe.



mit **Simili-Brillan**, mit **echtem Türkis**, mit **Simili-Brillan**, mit **Cap-Rubin**

Größte Auswahl in **goldenen Ringen** zu **billigsten** Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhr Mtr. **14,00.**
Silberne Damen-Remontoir-Uhr Mtr. **14,50.**
Goldene Damen-Remontoir-Uhr Mtr. **21,00.**

Größte Auswahl in **goldenen u. silbernen Uhren**, sowie **Uhr-**
ketten in **Gold, Silber, Charivard, Gold-Double,**
Vergoldung und **etc. Medaillon.**

Prachtvolle Reubenen
sämtl. Schmuckstücke in **Gold, Silber, Gold-Double,**
Granaten, Corallen, Türkisen u. **Simili-Brillanten.**
Sämtliche Waaren zu **stimmend billigen** Preisen.
Illustrierter Preis-Courant gratis u. franco.

Julius Seidel,
Wilsdruffer-Strasse 42,
mit I. Etage.

Aufzüge

(Fahrstühle)
für **elektrischen, hydraulischen,**
Transmissions- und Handbetrieb

für **Personen- und Lastenbeförderung**
mit und ohne **bestbewährter Sicherheits-**
Vorrichtung, **D. R. P.,** mehrfach **prämiert!**

Krähne, **Winden,**
Flaschenzüge
etc.

liefert als **langjährige Spezialität** in **bester** und **solldester**
Ausführung bei **billigen** Preisen

A. Kühnscherf jr.,
früher **F. Wachsmuth.**

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Dresden-F.
Es wird **arbeiten, genau** auf **meine Pläne** zu **achten.**

Referenzen und Zeugnisse über **30** in den **letzten Jahren** ausge-
führte Anlagen, sowie **Kostenanschläge** auf **Verlangen gratis.**

A. Risse,
Luxus-Pferde-
Handlung,

Dresden, **Wiesenthalerstrasse 8, Fl. D,**
empfiehlt eine **immerwährende Auswahl** von **10-60** der **besten**
Wagen- und Reitpferde.

Täglicher Eingang neuer Häkel-Muster.
Fertige Häkel-Arbeiten

in reichster Auswahl.
Ausgesucht **praktischer Kindersachen** zu
erhalten und **reinem.**
Komplete erste Kinder-Anstaltungen.
Spezialität: **Gezeichnete Tüchchen.**

Pragerstr. 23.

Transmissionen
festlich und **billig** Lager
F. Georg Weber, Dresden 5.
Reinprecher 37, **Waldhof** **Waldschmidt.**

Masken-Garderobe,

sauber u. **schmackvoll,**
billig zu **besorgen**
1. **Pländer, Galten**
17, 2., **Id. Gallenbr.**
alte Sopha
zum **höchsten** Preis.
Kaufe
J. Heber, Dresden-Wölpeh.
Hahnstraße 14, 1.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 37
Seite 19. - Freitag, 7. Februar 1890

